Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 256 (1983)

Artikel: Der Mann, der die Zukunft vorwegnahm
Autor: Riggenbach, Emanuel
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-657774

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EMANUEL RIGGENBACH

Der Mann, der die Zukunft vorwegnahm

Man schrieb das Jahr 1863, als an einem anbrechenden Frühlingstag der fünfunddreissigjährige Franzose Jules Verne in Paris das Manuskript eines Romans beendete, der seinem Leben eine entscheidende Wende geben sollte. Als kleiner Börsenkaufmann war er in diesem Beruf ausgesprochen unglücklich. Er hatte wohl einmal auf Drängen seines Vaters ein Rechtsstudium begonnen, doch bald wieder aufgegeben, da er auch dafür kein Interesse aufbringen konnte. Ihn drängte es zum literarischen Schaffen, dem er sich aber aus finanziellen Gründen nur in seiner Freizeit, am frühen Morgen und nach Feierabend zuwenden konnte. Er versuchte sich vorerst in Theaterstücken, bis er sich mit einem jungen, begüterten Mann befreundete, der den Spleen hatte, einen gigantischen Luftballon anfertigen zu lassen, um damit über ganz Europa hinwegzufliegen. Als beim ersten Flugversuch, dem Jules Verne mit allergrösstem Interesse entgegensah, der Ballon Totalschaden erlitt, da malte sich der Enttäuschte in seiner Phantasie all das aus, was er mit seinem Freund auf einer gelungenen Luftfahrt hätte erleben können. Er schuf mit der Niederschrift seiner Gedanken darüber den ersten technischen Abenteuerroman unter dem Titel «Fünf Wochen im Ballon.»

Das Buch wurde ein grosser Erfolg, und sein Verleger erwartete von da an von ihm jährlich zwei neue Romane mit utopisch-naturwissenschaftlichem Charakter wie dem seines Erstlingswerks. Mit Begeisterung und Freude erfüllte Jules Verne die getroffene Abmachung. Er entwickelte dabei einen unerhörten Ideenreichtum. So hat er z. B. 45 Jahre bevor Peary am Nordpol stand, die Eroberung dieses geo-

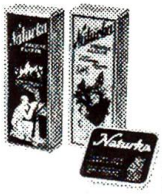
EMMENTHALER HANDWEBEREI

Vorhänge ● Tisch- und Couchdecken (Wolle und Leinen) ● Tischgedecke (alte Patriziermuster) ● Kissenhüllen ● Stuhl- und Eckbankkissen ● Teppiche ● Möbelläufer ● Bettwäsche ● Medaillen-Träger (für Sportabzeichen) ● Schürzen usw.

Alles auch in **Extragrössen.**

Verlangen Sie eine unverbindliche Auswahl oder unseren farbigen Prospekt.

Emmenthaler Handweberei, 3532 Zäziwil, Tel. 031/91 04 08



Naturka®

Naturka-Elixir behebt Verstopfungen, wirkt vorzüglich bei schlechter Verdauung, saurem Aufstossen und Blähungen. Es regt die Tätigkeit von Leber und Galle an. Hemmt die Bildung von Gallensteinen.

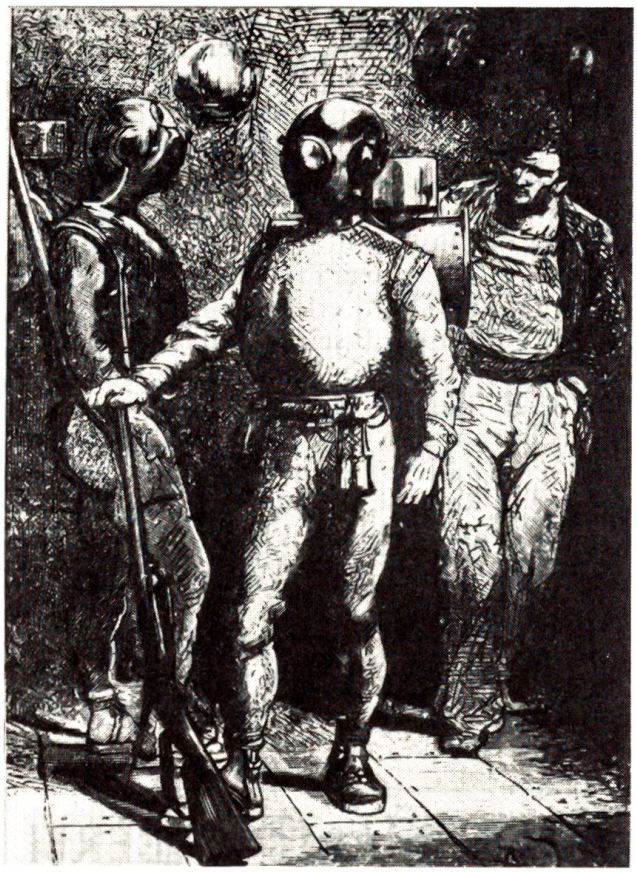
Erhältlich in Apotheken und Drogerien oder direkt bei:

Dr. C. Marbot AG
3422 Kirchberg
☎ 034 45 22 44

NATURGEN®

Feinste vulkanische Heil-Erde zur innerlichen Anwendung.

Zur Behandlung von Magen-Darm- und Verdauungsstörungen, saurem Aufstossen und Darmträgheit.



Schon vor etwa 100 Jahren entstand in Jules Vernes Phantasie ein modern anmutender Taucheranzug. Die zeitgenössische Zeichnung illustriert den Aufbruch zu einem Unterwasserspaziergang aus einem U-Boot, so wie er im grossen Erfolgsbuch «20000 Meilen unter dem Meer» geschildert wird.

graphischen Punktes in seinem Roman «Kapitän Hatteras» beschrieben. Admiral Byrd, der beide Pole aus der Luft bezwang, sagte einmal: «Jules Verne ist es, der mich geführt hat. Als Junge las ich seinen ‹Kapitän Hatteras›, und seit jener Zeit wollte ich die Pole erobern.»

Zwei Werke von Jules Verne haben auch Professor Piccard Anregungen gegeben zu seinem Ballonaufstieg auf 15000 m Höhe und zu seinem Tauchunternehmen in 11321 m Tiefe im Stillen Ozean. Er erzählte nach seiner ersten Tauchboot-Fahrt in die Tiefe: «Ich glaubte dabei eine Szene aus meiner Jugendlektüre ‹20000 Meilen unterm Meer› von Jules Verne zu erleben.»

Die Fahrt des amerikanischen Atom-U-Boots unter dem Packeis hindurch zum Nordpol (3. August 1958) hat Jules Verne schon weit über 50 Jahre vorher beschrieben. Noch viel früher schilderte er den Flug bemannter Weltraumraketen in seinem Buch «Von der Erde zum Mond». Dabei liess er seine Mondrakete auf der Halbinsel Florida zum Abschuss kommen. Heute finden wir dort Cap Canaveral, die Raketenstartbahn der USA. Auch die Vorversuche zur Raumfahrt, mit einem Sputnik mit Tieren an Bord, schilderte Verne schon im Jahre 1863, als noch Pferdefuhrwerke, Gaslicht und die Zylinderhüte zum Komfort und zur Mode gehörten.

In seinem «Robur, der Eroberer» beschreibt der ideenreiche Erzähler ein Luftfahrzeug, «Albatros» genannt, das nichts anderes als der moderne Hubschrauber ist, wie ihn 1917 der Spanier Juan de La Cierva erfinden sollte. Schon 1896 hatte Jules Verne die Vision der Atombombe. Er nennt sie Fulgurator Roch. Die beschriebene Wirkung des Supergeschosses kommt dem, was wir heute von Atombombenzerstörungen wissen, sehr nahe. Von der Herstellung künstlicher Diamanten liest man im Roman «Der Stern der Südsee». Heute weiss man, dass dieses Kunststück der General Electric Company Jahrzehnte später wirklich gelungen ist. Auch das elektrische Licht war in der Phantasie von Jules Verne geboren, gute elf Jahre vor der Zeit, als Edisons erste Glühbirne an der Weltausstellung aufleuchtete. Lange bevor die ersten Tanks unter den Kriegsgeräten auftauchten, erwähnte der grosse Erzähler in seinen Abenteuergeschichten auch schon schwere Kampffahrzeuge mit Gleitketten. Dem englischen Obersten Thomas Tank Burnal war es vorbehalten, diese Idee dann zu verwirklichen.

Wir finden ferner in den nahezu 90 Romanen Jules Vernes, die fast alle vor dem Jahr 1900 erschienen sind, noch die Beschreibung ferngelenkter Flugkörper, dann eine solche des Tonfilms, des Fernsehens und der Kunststoffe. Zu seiner Zeit waren das alles kühne Phanta-

sien, aber dass sie wohldurchdacht waren, hat ihre spätere Verwirklichung erwiesen.

Jules Verne starb am 24. März 1905 als reicher Mann. Seine Bücher, die in viele Sprachen übersetzt wurden, erreichten Millionenauflagen. Er hat mit seinen technischen Visionen den Erfindern und Forschern unseres technischen Zeitalters gewaltigen Auftrieb gegeben, ja man kann sagen, er hat die Zukunft mit seiner genialen Phantasie vorweggenommen.

ANEKDOTE

Sie war noch jung, Schauspielerin und glaubte, das Genie der Zukunft zu sein. Eines Abends spielte Kainz als Gast der Provinzbühne, bei der sie angestellt war, den Romeo. Und sie durfte die Julia dazu sein.

Nach der Aufführung fragte sie Kainz, mit grösster Siegeszuversicht im Ton, wie ihm ihr Spiel gefallen hätte.

«Sehr charakteristisch, mein Fräulein», sagte er. «Sehr charakteristisch. Überhaupt... Wir zwei, Sie und ich, wir sind die Schauspieler, wie sie sein sollen: Ich – auf der Bühne so natürlich wie im Leben, Sie – im Leben so unnatürlich wie auf der Bühne.»

Handels- und Verkehrsschule Bern und Arztgehilfinnenschule

SCHWANENGASSE 11 Gegründet 1907 Tel. 031/22 54 44 und 031/22 54 45

Kursbeginn: April, Oktober

für **Handel, Sekretariat, Verwaltung, Verkehr (SBB, PTT, Radio), Hotel,** für **Vorbereitung auf kaufmännische Lehrstellen,** für **Laborantinnen- und Hausbeamtinnenschulen,** für **Arztgehilfinnen und Sekretärinnen.**
Vorkurs für Pflegerinnenberufe
Winterkurs für Landwirte und Bauerntöchter (Okt. bis April).

Spielbar wie alle herkömmlichen Schwyzerörgeli, ist das 2- und 3chörige

Bärnerörgeli

aus der Werkstätte **R. Stalder, 3122 Kehrsatz BE,** Telefon 031/54 10 06.
Kataloge gratis. Neu chrom. Bärner-Orgel

Das Tram ist völlig überfüllt. Ein Mann schimpft: «Die Jugend von heute hat eben keine Manieren mehr!» Ein anderer Fahrgast meint erstaunt: «Aber der Junge hat Ihnen doch eben seinen Sitzplatz angeboten!» – «Ja, mir schon, aber meine Frau hat noch immer keinen Platz!»

Telephon 031/92 43 43 Postcheck 30-545

SPAR + LEIHKASSE MÜNSINGEN

Geschäftsstellen in Worb, Gerzensee, Kiesen-Oppligen, Kirchdorf, Konolfingen, Rubigen und Wichtrach

Der gute Weg führt über

«MUSIG-MOSER»

Musikschule Thun

Der Volksmusikverlag mit der schönsten und grössten Schwyzerörgeli-Notenauswahl der Schweiz (Kappeler-Gasser, Kasi Geisser, usw.)
Telefon 033/23 20 00
Immer neue Schwyzerörgeli am Lager.
Ankauf – Verkauf

Haushaltartikel
Geschirr und Porzellan
Werkzeuge
Elektrowerkzeuge
Eisenwaren
Velos

BP Self-Service

Familie F. Brechbühl
3415 Hasle-Rüegsau

Bahnhofplatz
Telefon 034/61 10 19